

# Wettspielbetrieb im Kinderfußball ist nicht kindgerecht!

## Wie viel siegorientiertes Denken verkräftet die Psyche eines Kindes?

Den Erfolgen unserer Nationalmannschaften und vieler Profivereine ist es zu verdanken, dass der Fußballsport sehr populär ist und immer jüngere Kinder vom Fußballfieber angesteckt werden und in die Vereine drängen.

Oft sind dabei die Erwartungen an den Kinderfußball sehr hoch gesteckt. Nicht selten suchen Eltern im Fußball den großen Erfolg für ihre Kinder und für sich selbst. Andere wiederum sehen den Fußball eher kritisch, denn negative Schlagworte wie Geld, Macht, Manipulation, Depression, Unfairness und Gewalt belasten vor allem in den Medien den Fußball und schaden ihm. Von beiden Ansichten dürfen wir uns nicht anstecken lassen, denn sie haben mit der Welt des Kinderfußballs nichts zu tun. Im Kinderfußball geht es einzig und allein darum, Kindern im spielerischen Miteinander Spaß am Sport und der Bewegung zu vermitteln. Bestrebungen aus der Erwachsenenwelt nach unbedingtem Sieg und die damit verbundenen Probleme sind hier völlig fehl am Platz!

Ziel der FairPlayLiga (FPL) ist es, die Rahmenbedingungen im Kinderfußball zu beruhigen und alle Beteiligten, also Vereine, Trainer und Eltern für die **eigentliche Aufgabe des Kinderfußballs zu sensibilisieren**. Die FPL ist eine aktive Veränderung der bisherigen Spielgrundlagen, die sich im Regelspielbetrieb des Kinderfußballs bewährt hat. Sie bietet jedem Beteiligten die Chance, es nächste Woche besser zu machen. **Wissenschaftliche Studien** und **Bundesweite Anerkennung** stützen die FPL. Letztere belegen eindrucksvoll, wie effektiv sich ein verantwortungsvoller und kindgerechter Umgang mit den jüngsten Spielern im Kinderfußball, wie ihn die FPL unterstützt, auf die Entwicklung der Kinder auswirkt. Wir sehen unseren Auftrag darin, das Fußballspiel als geeignetes Mittel zur Erziehung zu nutzen. **[FVM Jugendordnung]**

Die FPL baut auf den Grundsatzgedanken des **DFB-Lehrbuches "Fußball von morgen, Kinderfußball"** auf in dem die bisherige Entwicklung des Kinderfußballs kritisch bewertet und gleichzeitig neu definiert wird, was folgende Zitate zeigen mögen:

- „Die vorstehend kritisierte ergebnisorientierte Kinder- und Jugendarbeit ist die Ursache vieler Fehlentwicklungen, die wir heute beklagen.“
- „Ausgangspunkt aller Überlegungen: Wie sind Kinder? Was wollen Kinder? Im früheren Straßenfußball spielten Kinder selbstorganisiert so, wie sie es wollten. Das freie Fußballspiel müssen wir den Kindern im Vereinsfußball wieder anbieten! So vermitteln wir ihnen die Faszination des Spiels.“

(Quelle: **Fußball von Morgen Band 1**) von Gerd Bode, Ralf Peter und Deutschen Fußball-Bund unter Mitwirkung des DFB-Trainerstabes, S. 16)

Diese kritische Bewertung und 1. Zielsetzung kann man auf einen gemeinsamen Nenner bringen:

**Das siegorientierte Denken hat den Kindern ihre Realität und ihr eigenständiges Fußballspiel weggenommen. Wir müssen die Kinder wieder in ihre Realität zurückbringen, damit sie sich frei entwickeln können!**

Quelle: <http://www.fairplayliga.de/>